

Auf Du und Du mit den Rolling Stones

Muskelkranker Mediendesigner Phil Herold aus Tann traf die Altrocker und begeisterte sie für seine Pop-Art-Bilder

Von Tanja Rometta

München/Tann. Die Kunst steht in Phil Herolds Leben an erster Stelle. Gleich danach kommt die Musik. Eine Muskelkrankheit zwingt den 26-Jährigen aus Tann (Lkr. Rottal-Inn) zwar in den Rollstuhl – doch als Mediendesigner und Künstler hat er sich schon einen Namen gemacht. Kunst und Musik, die beiden Leidenschaften des jungen Mannes, kamen am Sonntag beim Konzert der Rolling Stones in München (siehe Feuilleton) zusammen: Noch vor ihrem Konzert im Olympiastadion besuchten die Gitarristen der Rock-Urgesteine Keith Richards und Ron Wood spontan die Ausstellung des jungen Grafikers in der Philharmonie – und waren begeistert. So begeistert, dass sie jetzt im Besitz zweier Bilder des Künstlers sind.

„Es war nicht einfach, an sie ranzukommen“

Phil ist Künstler, an seinem Computer schafft er Bilder und Welten im Stil der „Artificial Art“. Stars und Persönlichkeiten wie Eric Clapton, die Red Hot Chili Peppers und Franz Beckenbauer haben schon einen „echten Phil“ an der Wand hängen – und seit Sonntag gehören auch die Rolling Stones zu seinen Fans. „Es war gar nicht so einfach, an sie heranzukommen“, erzählt der 26-Jährige. Planung sei da die halbe Miete: In der Bar des Hotels Bayerischer Hof, in dem die Musiker logierten, knüpfte er schon am Freitag Kontakt zu den Securities und zum Saxofonisten Bobby Keys – „ich hab’ sie auf ein Getränk eingeladen, und schon waren wir im Gespräch.“

Vor allem Keys sei an Phils Bildern interessiert gewesen und bescherte dem 26-Jährigen einen unvergesslichen Abend mit der Band: Am Sonntagabend, zwischen Soundcheck und Auftritt, besuchte er mit Keith Richards und Ron Wood spontan Phils Ausstellung in der Philharmonie – „jetzt sind sie Besitzer der Bilder ‚Philifant‘ und ‚x-mas (War isn’t over)‘“, freut sich der junge Künstler, der auch nach dem Konzert noch bis in die frühen Morgenstunden mit der Band feiern durfte. „Für ihr Alter sind die alle ganz schön albern – das hätte ich gar nicht erwartet“, sagt Phil schmunzelnd.



Phil (Mitte) und die Stones-Gitarristen Keith Richards (links) und Ron Wood (rechts) sowie Saxofonist Bobby Keys (hinten rechts) in der Philharmonie in München: Spontan wollten sie die Ausstellung des jungen Künstlers besuchen. Dabei entstand dieser Schnappschuss.



Diese beiden Bilder aus Phils Ausstellung gehören seit Sonntag den Gitarristen der Rolling Stones.



Wie Physiker Steven Hawking leidet Phil an Spinaler Muskel-Atrophie. Die Schaltstelle in seinem Rückenmark, die die Impulse zum Bewegen der Muskeln gibt, baut nach und nach ab. Die Folge: Seine

Muskeln sind zurückgebildet, Arme und Beine kann er nicht bewegen. Nachts muss er beatmet werden. Doch Phil ließ sich nie von seinem Handicap unterkriegen: „Ich bin ein Überlebenskünstler.“ Nach seinem

Abschluss an der Realschule für Kunst und Kunstgeschichte in München absolvierte er 2002 die staatliche Prüfung zum Mediendesigner – und bestand als Klassenbesten. „Muskelkrank bin ich nur nebenbei“, sagt der

26-Jährige von sich selbst. „Wer sich ständig Gedanken darüber macht, was morgen ist, zerstört sich sein Heute.“ Seine Bilder gestaltet er mit dem rechten Daumen auf einem Touch-Pad. So lässt er Nacht für Nacht – „da bin ich am kreativsten“ – gestochene scharfe, poppige Bilder entstehen mit Namen wie „Moonflower“, „Toast it!“ oder „Music is my only love“.

Ausstellungen in New York und Kalifornien

Die hingen schon in Galerien in Kalifornien, New York und momentan in München. Seine Arbeit sieht Phil als Mission: „Echte Künstler machen, was sie wollen – Möchtegern-Künstler machen, was sie nicht können. Leute wie ich sorgen dafür, dass die Welt sich dreht.“

Phil's Pop-Art wird am 21. und 22. Juli jeweils von 19 bis 23 Uhr in der Philharmonie in München ausgestellt. Phil im Internet: www.powerpla.net.